

## Kasanka

Vdol da po ryetsh-ke, vdol da po Ka-zan-ke  
 si - zý sye - le - zyen plý - vyot,  
 ai - da lyu - li lyu - li, ai - da lyu - li lyu - li,  
 si - zý sye - le - zyen plý - vyot.

Vdol da po ryetshke,  
 vdol da po Kazanke  
 sizý syelezyen plývyot,  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 sizý syelezyen plývyot.

Dort auf dem Flüsschen,  
 dort auf der Kasanka  
 da schwimmt ein graublauer Enterich,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 da schwimmt ein graublauer Enterich.

Vdol da po byereshku,  
 vdol da po krutomu,  
 dobrý maladyets idyot,  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 dobrý maladyets idyot.

Dort auf dem Üferchen,  
 dort auf dem steilen,  
 da geht ein guter Bursche,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 da geht ein guter Bursche.

Sam on so kudryami,  
 sam on so rusými,  
 razgavarivayet on,  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 razgavarivayet on:

Er hat Locken,  
 dunkelblonde Locken,  
 und er spricht,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 und er spricht:

"Komuzh mayi kudrý,  
 komuzh mayi rusý  
 dostanutsya rastshesat',  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 dostanutsya rastshesat'?"

"Wem nur werden meine Locken,  
 meine dunkelblonden Locken  
 erlauben, sie zu kämmen,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 erlauben, sie zu kämmen?"

Dostavalis kudrý,  
 dostavalis rusý

Da erlaubten die Locken,  
 die dunkelblonden Locken

krasnoi dyevitse tshesat',  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 krasnoi dyevitse tshesat'.

Ana ikh i tsheshet,  
 ana ikh i gladit,  
 volos k volosu kladyot,  
 aida lyuli lyuli, aida lyuli lyuli,  
 volos k volosu kladyot.

einem hübschen Mädchen, sie zu kämmen,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 einem hübschen Mädchen, sie zu kämmen.

Und sie kämmt sie,  
 und sie glättet sie,  
 und legt Haar zu Haar,  
 aida Ljuli Ljuli, aida Ljuli Ljuli,  
 und legt Haar zu Haar.

Text und Melodie: Russisches Volkslied

Aussprache:

*s* = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

*sh* = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

*kh* = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

*y* = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Notensatz, Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

"Ljuli" ist offenbar der Name einer altslawischen Göttin der Erde, des Frühlings, der Liebe und Fruchtbarkeit – als die traditionelle Beschützerin des russischen Bauernvolkes und der Verliebten überstand sie die Christianisierung und lebt heute noch fort einer ganzen Reihe von Volksliedern, in dem weithin bekannten "Kalinka" und auch in diesem Lied:

Der einsame Jüngling geht hinaus in die freie Natur, wo er hofft, Ljuli zu finden. Am Ufer der Kasanka, einem kleinen Flüsschen, das bei der alten Tatarenhauptstadt Kasan in die Wolga mündet, klagt er Ljuli sein Leid, dass er niemanden hat, der ihn umsorgt und seine Locken kämmt – und prompt schickt die hilfreiche Liebesgöttin ein hübsches junges Mädchen, dem er sich mit Haut und Haar hingeben kann.

© Kai Kracht 2002